

Verlegeempfehlung für TOUCAN-T Nadelvlies Felt

Diese Verlegeempfehlung ist gültig für die Verlegung von Nadelvlies Felt.

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung werden diesbezügliche vorhergegangene Versionen der Verlegeempfehlung ungültig.

Verlegeempfehlungen für die Qualitäten TOUCAN-T Bahnenware mit synthetischem Doppelrücken, EcoWeb, Ray-X, für SL-Teppichfliesen sowie für Teppichboden mit Uni-Back Rückenausführung (Bahnenware und Fliesen) finden Sie im Internet unter:

www.toucan-t.org/index.php/verlegeempfehlung.html

1. Allgemeine Hinweise

Maßgebend für die Durchführung von Bodenbelag-Verlegemaßnahmen sind die fachlichen Regeln DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ einschließlich der diesbezüglichen Erläuterungen in der jeweiligen neuesten Auflage. Ferner sind die neuesten Merkblätter, DIN-Schriften und Richtlinien zu beachten.

Insbesondere weisen wir hin auf die Merkblätter „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen; Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster; beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V. und die Merkblätter, erstellt von der Technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) im Industrieverband Klebstoffe e.V. Düsseldorf.

Die vorliegende Empfehlung ist eine Ergänzung aus produktspezifischer Sicht und nach bestem Wissen aufgrund von Erfahrungen und Versuchen zusammengestellt. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Anwendbarkeit kann im Einzelfall keine Gewähr übernommen werden. Im Zweifelsfall sind eigene Klebstoffversuche durchzuführen.

Unsere Empfehlungen entsprechen dem neusten Stand der Verlegetechnik, soweit er uns zum Zeitpunkt der Herausgabe bekannt war. Einen Einfluss auf sachgemäße Verarbeitung haben wir nicht, deshalb kann für das Verarbeitungsergebnis keine Gewähr übernommen werden.

Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller und Lieferanten von Vorstrichmaterialien, Spachtel- und Ausgleichsmassen, Klebstoffen usw. sind immer maßgebend, auch wenn unsere entsprechenden Hinweise im Einzelfall anders lauten.

2. Prüfung des Unterbodens

Zur Aufgabe des Auftragnehmers gehört die Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens. Maßgebend sind die Bedingungen der VOB DIN 18365, Teil C.

Bedenken sind geltend zu machen bei:

- größeren Unebenheiten
- Rissen im Untergrund
- nicht genügend trockenem Untergrund
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. Öl, Wachs, Lacke, Farbreste
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile
- ungeeigneter Temperatur der Untergrundes
- ungeeignetem Raumklima
- fehlendem Aufheizprotokoll und fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- Verarbeitung von Dämmunterlagen

3. Vorbehandlung des Unterbodens

Die Unterböden müssen den Prüfkriterien der DIN 18365 entsprechen, sowie sauber, dauertrocken, rissfrei, trennmittelfrei, zug- und druckfest sein. Darüber hinaus sind von zementären Untergründen evtl. vorhandene Zementschlämme mit geeigneten Maschinen zu beseitigen. Analog dazu ist bei Anhydrit- bzw. Anhydritfließstrichen zu verfahren, wobei gem. dem BEB-Merkblatt die Estrich-oberfläche zu bürsten, anzuschleifen und abzusaugen ist. Die jeweiligen sach- und fachgerecht aufbereiteten Untergründe sind mit geeigneten Vorstrichen/Grundierungen vorzubehandeln und anschließend mit geeigneter Spachtelmasse mindestens 2 mm dick zu spachteln.

4. Prüfung des Teppichbodens

Der zu verlegende TOUCAN-T Teppichboden ist vor dem Zuschnitt auf Farbgleichheit, Musterübereinstimmung und evtl. Fehler zu überprüfen. Die Prüfung ist gem. VOB/C § 13, DIN 18365 ATV verbindlich vorgeschrieben. Unvermeidbare produktionsbedingte Abweichungen sind zu tolerieren. Für die Bewertung des Farbausfalls ist ein Graumaßstab gem. DIN EN 20 105-A02 zu verwenden. Die Toleranzen für Musterverzüge (textile Bodenbeläge) bei Anlieferung sind in DIN CEN/TS 14 159 definiert. Wir weisen darauf hin, dass nach Zuschnitt der Ware keine Ansprüche mehr geltend gemacht werden können.

5. Verlegerichtung und Zuschnitt

Die Teppichbahnen werden in der Regel in Richtung auf die Hauptfensterfront verlegt. Es bleibt jedoch dem Auftragnehmer überlassen, die Verlegerichtung entsprechend der Warenbreite des Teppichbodens und des geringsten Verschnittes selbst zu bestimmen, wenn in der Leistungsbeschreibung keine abweichende Regelung getroffen wurde.

Grundsätzlich müssen jedoch die Teppichbodenbahnen in gleicher Musterungs- und Florrichtung in einem Raum verlegt werden. Bahnen mit Rapport sind mustergleich zu verlegen.

Die Werkskanten der Teppichbahnen sind grundsätzlich zu schneiden. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Breitenrapport gemusterter Waren nicht beschädigt wird.

Zur Vermeidung von Farbunterschieden bei der Verarbeitung mehrerer Bahnen in einem Raum sind die Bahnen in der gleichen Reihenfolge wie sie von der Rolle geschnitten werden nebeneinander zu legen. Bei Längsteilung von Bahnen sind immer die Außenkanten oder die Bahnenmitte aneinander zu verlegen. Bei der Verlegung mehrerer Rollen / Stücke in einem Objekt oder einem Raum ist der Produktionsreihenfolge der einzelnen Stücke Folge zu leisten (ggf. Hinweise auf den Lieferpapieren beachten).

Grundsätzlich ist vor der Verlegung zu überprüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt. Dies ist anhand der Chargen-Nummern auf den Etiketten zu erkennen. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsberechtigt. Die Belagsrollen werden grundsätzlich entsprechend ihrer Nummerierung fortlaufend verarbeitet.

Nahtschnitt Nadelvlies Felt

Der Nahtzuschnitt des Belages hat vor der Verklebung im Doppelschnittverfahren zu erfolgen. Die Nadelvlies-Bahnen werden dazu vor dem Einlegen in das Klebstoffbett ca. 3 – 5 cm überlappend ausgelegt, anschließend werden die übereinander liegenden Belagskanten mit einem senkrechten Schnitt entlang eines Stahllineals abgeschnitten. Der Nahtschnitt entlang des Stahllineals kann sowohl mit einer Trapezklinge, als auch mit einer großen Hakenklinge, oder einem speziellen Nahtschneider erfolgen. Es ist zu beachten, dass die beiden Bahnenkanten mit einem Doppelschnitt beschnitten werden. Ein Unterkantenschnitt ist nicht statthaft. Nahtzuschnitte im Klebstoffbett gelten nicht als Ausführung nach den Regeln des Fachs. Gleiches gilt für das Aneinanderlegen der Originalkanten. Die Werkskanten müssen grundsätzlich beschnitten werden.

6. Verlegung

Toucan-T Nadelvliesbeläge sollten grundsätzlich vollflächig verklebt werden. Dabei sind Klebstoffe zu verwenden, die für das Verkleben von Nadelvliesbelägen geeignet sind. Wir empfehlen hoch scherfeste Dispersionsklebstoffe. Hier sollte aufgrund von ökologischen Aspekten darauf geachtet werden, Klebstoffe der Gruppe EC 1 (GEV-Emicode sehr emissionsarm) zu verwenden. Hierbei sind die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffhersteller bezüglich Auftragsmenge und Spachtelzahnung zu beachten.

Der Belag muss nach dem Einlegen in das Klebstoffbett vollflächig mit einer geeigneten Walze gut angepresst werden. Nach etwa 15 Minuten ist die gesamte Belagsfläche noch einmal mit einer mindestens 50 kg schweren Andruckwalze zu befahren. Weitere 45 bis 60 Minuten später muss eine Endkontrolle im Hinblick auf die vollflächige, feste und dauerhafte Klebung und ein nochmaliges Befahren mittels Andruckwalze stattfinden. Nahtkanten dürfen nicht mit einem Hammer oder einem vergleichbaren Gegenstand angerieben werden, da dies zu hellen Markierungen im Nahtbereich führt.

Der Bodenbelag ist vor Verarbeitung unbedingt an das Raumklima anzupassen. Dazu sollte er mind. 12 Stunden vor der Verarbeitung im Raum ausgelegt werden. Während der Verlegung sollte die relative Luftfeuchte des Raums bei 40 – 65 % liegen, keinesfalls aber höher als 75 % sein. Die zum Einsatz kommenden Materialien (Belag und Klebstoff) müssen bei der Verarbeitung mindestens 18°C aufweisen. Die Bodentemperatur muss mindestens 15°C betragen.

Rapportgemusterte Ware ist nur unter Verwendung entsprechender Spanngeräte möglich. Teppichböden sind flexible Flächengebilde, die wegen ihrer besonderen Beschaffenheit Verzüge aufweisen können. Es ist Aufgabe des Verlegers, die Verzüge durch Einsatz entsprechender Werkzeuge (Doppelkopfspanner, etc.) so auszuspannen, dass die Muster übereinstimmen. Gewisse Abweichungen sind gemäß den Normen nicht gänzlich vermeidbar und zu tolerieren. Welche Abweichungen im Anlieferungszustand bzw. nach der Verlegung zulässig sind, wird in den Erläuterungen der VOB 18365, Teil C, Bodenbelagsarbeiten Abschnitt 3.4.5 aufgeführt.

Bei rapportgemusterten Artikeln, für die ein Ausspannen von Verzügen notwendig werden kann, empfiehlt sich die Verwendung von hoch scherfesten Klebstoffen. Die durch den Einsatz von Doppelkopf- und/oder Hebelspannern auf den Belag übertragenen Spannungen werden auf diese Weise sicher und dauerhaft aufgenommen.

Bei kleingemusterten Waren können durch das Aufeinandertreffen gleicher Farbmuster im Nahtbereich Reißverschlusseffekte auftreten. Diese sind selbst durch beste fachgerechte Ausführung nicht vermeidbar. Hierbei handelt es sich um eine warentypische Eigenschaft gemäß VOB Teil C, DIN 18365, Abschnitt 3.4.5. Derartige Rapportverschiebungen im Nahtbereich gelten als Stand der Technik und müssen deshalb vom Auftraggeber toleriert werden.

Eine Raumeinheit endet grundsätzlich an den Türen. Kopfnähte sind nur bei Bahnenlängen über 5,00 m zulässig, wobei eine Ansatzlänge von 1 m nicht unterschritten werden darf. Es ist nicht zulässig, laufend Kopfnähte im Abstand von über 5,00 m hintereinander zu verlegen. Eine Stückelung von Bodenbelagsbahnen ist nicht zulässig.

7. Teppichboden auf Fußbodenheizung

Sämtliche Toucan-T Teppichböden sind in ihrer Konstruktion so gewählt, dass in allen Fällen der Einsatz auf Fußbodenheizung gewährleistet ist.

8. Ableitfähige Verlegung

In EDV-Zentralen und Räumen mit besonderen Anforderungen ist eine ableitfähige Verlegung oftmals notwendig. Toucan-T Teppichböden aus 100 % Polyamid mit leitfähigen Fasern, ableitfähiger Latexierung und synthetischem Zweitrücken können ausnahmslos ableitfähig verlegt werden.

Zur Ableitung wird pro 30 m eine Kupferbandfahne von 1,50 m Länge aufgebracht, wobei 0,50 m nicht verklebt werden. Sie dienen zum Anschluß an den Potenzialausgleich (Erdableitung). Der Anschluss muss von einem Elektriker nach VDE-Norm durchgeführt werden.

Auf dem vorbehandelten Unterboden wird der Teppichboden mit hellem leitfähigen Dispersionskleber vollflächig verklebt. Hier sind die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffhersteller bezüglich Auftragsmenge und Spachtelzahnung zu beachten.

Toucan-T Carpet Manufacture GmbH, Krefeld
Rev. 02 / Stand: 04. April 2013

**Für weitere Fragen erreichen Sie die Toucan-T Carpet Manufacture GmbH
unter Rufnummer: +49 / (0) 21 51 / 84 19 0**

Klebstoffempfehlungen / Verlegewerkzeuge / Zubehör

Hersteller	Klebstoffbezeichnung
Henkel AG & Co.KGaA Bautechnik Deutschland Henkelstr. 67 D- 40589 Düsseldorf Fon: +49 (0) 211 / 79 7-0 http://www.thomsit.de	T 410 Aquatack®
Kiesel Bauchemie GmbH & Co. KG Wolf-Hirth-Str. 2 D-73730 Esslingen Fon: +49 (0) 711 / 93134-0 http://www.kiesel.com	Okatmos EN 30
UZIN Utz AG Dieselstr. 3 D-89079 Ulm Fon: +49 (0) 731 / 4097-0 http://www.uzin-utz.com	Uzin UZ 90
Wulff GmbH u. Co. KG Wersener Str. 3 D-49504 Lotte Fon: +49 (0) 5404 / 881-0 http://www.wulff-gmbh.de	Multi-Coll, Opti-Coll, LinoTex, Supra-Tex
Luis Vogl Verspanntechnik Roberts Deutschland Landsberger Str. 336 80687 München Fon: +49 (0) 89 / 462 006 55 http://www.verspanntechnik-vogl.de	Lieferant für Nagelleisten, Konfektionsband, Konfektionsgeräte und Teppichverlege- werkzeuge
Rolf Westermann GmbH Am Neuländer Gewerbepark 5 21079 Hamburg Fon: +49 (0) 40 / 713 002-0 http://www.rolfwestermann.de	Verlegewerkzeuge und Zubehör